

Von dem Balsam.

xxxv.

In seinen zeitē an stat des Balsams/oder balsams oley in Aurea alexandrina dia curcuma metridatū/ vnd tyriaca vnd in anderen confect/ da oleū balsami in k̄apt. War ist es das man das oley dz do ist ein safft des balsam boums. vñ das selbigen ist edler wan dis. Aber darū das wir dz by vns nit machen mögent/ so haben vnser Doctores zū samen gesetzt/ beschreibung eins solchen oleis mit solchem fleiß/ das man es nemen mag an alle enden da Balsamus in kumpt/ vñ also dise beschreibung mag man nemen. Ob aber du dise nit machen wilt/ magstu der vnderste ein nemen welche du wilt.

Oleum Balsami vñ der lere Wilhelmi Placentini.

Dieser Balsam ist gesetzt von Wilhelm placētino: welchen Balsam man nemen mag an stat des natürlichen balsam/ vñ den mach also das man nemen sol.

Virre Carpopalsami.

Lucis inde. jedes. j. lot.

ypericon/ das ist perforate j. lot.

Alle grob gepulvert/ vñd vermisch mit oley. v. lot. oder mit terpentin. iij. lot. vnd am lesten thū darin/

Musc. v. gersten k̄örner schwer.

Ambre iij. k̄örner gersten schwer.

Oleum de lateribus ij. lot.

Oleum de lateribus das ist Oleum Philosphorum/ oder oleum benedictum.

Warlich dis oleū mag man nemen an stat des natürlichen balsams/ wan warū es thū die wirkung als der recht balsam/ auch hat Wilhelmus .ij. ander beschreibung die mag man auch nemen an statt des natürlichen balsams. Aber sein meynung ist vñ der yetzundē doctoreū/ das diser die edelst vnder den dreyen ist/ vñ mā sol alle ding wol stossen vñ zūsamē vermischen vnd distillierē wie ich ob gemelt hab. Fürbas weiter vñ Balsam zū schreiben nit not ist/ sunder ein verniegung du

solt vñd haben magst/ Aber in warheit der best vnder in allen/ dz ist der erst über treffen alle ander geschafft in aller tugēt vnd krafft. Aber ist nit in übung zū bruch enan stat des natürlichen Balsams/ als dise yetz genantē balsam alle drey/ welche vff diser tag in brauch vñ übung/ vnd vñ den Doctoreibus geordnet seind zū machē vnd zū setzen an stat des natürlichen balsams/ vñ ich hab me dan. lxx. balsam/ etlich gedillilliert/ etlich gesotten in einem büch nach einander vnder welchen die ob genanten fürtreffen seind/ weiter zū setzen on not verdruß gebirt.

Das xxxiiij. Capitel dir offenbaren vnd erclern ist von aqua vite simplice vnd daruor ein wenig dem Arzte erclert.

Aqua vite von welcher ich meldung gethon hab hie vor. Sum ersten/ von Aqua vite simplice/ als von dem gebranten wein den man gemeinlich brennt on allen zūsatz/ oder vermisch im andern Capitel von dem aqua vite composita/ als von dem zūsamē vermischen ein yedes capitel ein genügsam lere dir zeigen will/ oder offenbaren bin. Sum ersten will ich lere vñ zū sagen/ vñ dem aqua vite simplice/ Welchs da ist gemeiner gebranter wein/ was tugend vñ krafft er an im hab. So ich doch versprochen hab zū lere/ als wol für die armen als für die reichen/ darumb ich billich offenbar vñd erclere sein rechte maß zū brauchen oder ingebung/ durch welche ingebung mit hilff der influß der planeten vñ lauff des himels/ von oben herab gemanigfaltiget gestercket vnd behender wirkung würt volbracht. Welliches aqua vite erfunden vñ geoffenbaret ist durch außspruchung der alltē Auctoreū vñ Philosphoreū als Auicennae vñ Hamlech/ im capitel von den gestalten d' wasser. Rosarius/ Hermes/ Göber/ Johannes rubiciffi vnd Albertus magnus/

Aqua vite.

Das erst buch

vñ vil modernor als vñ den yetzunden/
 durch jr practica erfaren vñnd funden/
 Welches aqua vite so dz güt vñ gerecht
 ist/vñ wunderbarerlicher wirtlich thüt od
 thün mag/ so ich selbs volbracht hab zñ
 manchem mal/deren ich ein theil hie sag
 en die anderen vñ kürzerung vermayde
 wil. So aber dis wasser oft vñnd dick ge/
 braucht würt/etwan hilfft/dz ander mal
 nit/im kein od aber wenig zeglaubē wer/
 hie mit als ob dis nitt alles war wer/ auß
 solichē einfaltigen worten zñ verstōn ist/
 alle menschen mit einer cōpley seind. So
 doch etlicher ist heiß vñ feucht/der ander
 heiß vñ trucken/der drit kalt vñnd feucht/
 der viert kalt vñ trucken/ob das auch nit
 wer/so ist auch dz jar in vier getheilt/ als
 der Glentz warm vñnd feucht/der Som/
 mer heiß vñ trucken/der Herbst kalt vñ
 feucht/der Winter kalt vñ trucken / auß
 solcher bestimpter zeit die krankheit ver
 mutiert vñ verwandelt/ auß solche woz/
 ten vermeinent mit der vnwarheit/ wañ
 der warheit gleichförmich ist/ darüb das
 sye nit erkanten das die krankheit vñ ein
 em andern zufal oder zeit des jars lauff
 wer/ vñ ob er das auch erkant nit genüg/
 sam was vñ vilerley vsach. Zum erste
 die maß vñ gewicht seiner ingebung. Zñ
 andern die zeit seiner ingebung. Zñ drit/
 ten ob im etwas zñ zesezen ist/ das im zñ
 geeeygnet ist oder nit/ vñnd ob er das selbig
 auch erkant/da noch nit genügsam wer/
 wañ ein yede krankheit vier grad od staf
 fen hat/anfang merung/volbracht vñnd
 abgang/ze. Darum dis buch vñ ander
 bücher vñ mit gemacht/für den gemeine
 vñnd die da nicht haben mögen ein geler/
 ten vñ erfaren den arzet/der da erkennet
 die compley vñ krankheit des mēschen/
 die zeit seiner krankheit wie vñ in welch
 en weg man die treibe vñnd üben vñ erken
 nen/in disem buch zeigen vñnd ercleren nit
 notturfftig ist zetrucken/mir selber behal
 ten/sunder für dem gmeinen als für den
 leyen/die da nit begeren zñlerē ander mē/
 schen zñ helfen sunder allein im helffen
 will/Ob aber yemants wer der begerē ist

dis buch weiter zñsehen wañ hie getrickt
 ist/mag sich zñ mir fügen im etwas geof
 fenbart/ein liebhaber der kunst eingefal
 len darin geschehen mag. Aber dem ge/
 meine nit notturfftig sunder me schedlich
 dan nuzlich ist/ Darum ob du ein arzet
 haben magst/wil ich dir sagen vñ erclere/
 welcher zñ erwelen/vñ die andern zñ ver/
 meiden seint. Zum ersten/ein wolgeler/
 ter/vñ vnerfaren der arzet. Zum andern
 nit fast geleter arzet d ein practicus ist.
 Zum dritten ein vngelerter arzet/ als ein
 empericus. Zñ vierden ein iunger arzet.
 Zum fünften ein mittelmessigen alten
 arzet. Zum sechsten ein alten arzet.
 Zum ersten ein iungen angenden arzet
 zñ vermeiden vñnd nit zñ erwelen ist auß
 zwo vsach. Die erst wiewol vñ vast er ge
 lert ist/doch das er vnerfarn vñ an dir le
 ren wil/wie ein andern zñ helfen ist. Zñ
 andern/vmb seiner freidigkeit dem kein
 erley arznei im zeschwer zñ geben ist/da
 rumb das er dz end nit weyß. Ein alter
 arzet zñ vermeiden vñ nit zñ erwelen ist/
 vs zwo vsachen/Die erst vmb vberfluß
 des alters/welchē die vernunft entzogē/
 sunder gemindert wiewol er gelert ist.
 Zñ dem andern/vmb seiner nachlessig/
 keit vñ blödigkeit willen die arznei zñ ge
 ben/damit die krankheit versumpet vñnd
 der menschin schwerer krankheit faller.
 Ein mittelmessiger wolgelerter alter arz
 et vñnd practicus allezeit zñ erwelen/vñnd
 die andern zñ vermeiden seint zweierley
 vsach halbē. Die erst/das er nit zñ frei/
 dig als der iung/ oder zñ blöd als der alt
 sey. Die ander/das er wol gelert/vñ noch
 weyß was dem alter vergessen ist. Ob du
 aber ein solichen arzet nit haben magst so
 ist zñ erwelen ein mittelmessiger alter arzet
 der ein practicus ist vs zwo vsach. Die
 erst/das er erfaren vñ gelert hat die krā/
 ckheit zñ erkennenē/vñ die maß der arznei
 zñ geben. Die ander/das er besunder arz
 nei/die er durch sein practica geübet vñnd
 gelert hat/bruchen kan. Ob du aber derē
 keinen haben magst/ ein wolgelerter vñ/
 erfaren der arzet er sey iung oder alt/oder

mittelmessigs alters alle zeit zu verweyden ist auß zwo vrsach. Die erst vñ seiner vnertanmüß wille/ ee das er die krankheyt leert erkennen/der krank tod ist.

Die ander/das er die maß des gewichts der ingebung mit nichten weyst zu allen zeyten/ Ein alter arzet für ein jungen zu erwelen ist/ob er nit wol gelert/ so ist er aber geübet/ vñ me erfaren dan der jung. Zum dritte/der empericus alle zeit zu vermeiden/doch in zwo sachen zu erwelen ist.

Die erst/vonn aussen als dem chirurgico durch stete übung die er getriben vñ gelert hat. Die ander/zum offtern mal ein solcher arzet ein experimentan/dz vor hundert doctozib/verborzen/oder men nit zewissen ist sunder allein im in der übung/vñ stetes in seinem buch ist. Vñ ein solcher arzet/ist also zu erwelen/zü gegewertigkeit eins gelerten vñ erfarenden arztes/dem geoffenbarer das wol zu erkennen/ob im das behülfflich oder nit/vñ an ein end güte/vñ an dem andern zehenselig schaden sey. So das dan der arzet erlaubt/im zu folgen ist. Einem solchẽ vorbestimpten arzet welchen du haben bist/werd geoffenbarde alle krankheit die der siech an im hat od weyst/vff das er erkenne die coplexion vñ krankheit/vñ wie dem menschen zehelffen sy/welchem arzet du in allen gebottẽ vñ verbottẽ gehorsam sein solt. Sunder wiß dich zehütten vor den weißsagern der besichtigung des harns/vß zü sprechen mit den wortẽ was krankheit der mensch an im haben ist/ee das er sein krankheit vñ complexion erfaren hat. Ein solcher arzet so bald er den harnen ansicht/nit anders dan rotschlagent kan/in solcher kunst me vngewiß dan gewiß ist. So dan gemeinlich gesprochẽ würt/das gewiß für dz vngewiß zu erwelen ist. Darü ob du ein wasser von ein sanguineo bringest/das ist rot vñ dick/darum das er warm vñ feucht ist. Vmb der wermerott/vñ vmb der feuchte dick so ist der mensch gesundt. Ob aber du bringest ein wasser von ein colerico/ist rot vñ dünn/darumb das er ist heiß vñ trucken/

vmb der hüz willen sich zü röte/vñ der dürre zü der dünne/so ist der mensch gesundt. Ein wasser von ein melancolico/des wasser sich neigen ist vff ein weiße vñ dünne farb/darum dz er ist kalt vñ trucken/vmb der keltẽ willen wuß/vñ vmb der truckene dünn vñ durchsichtig/so ist der mensch gesundt. Ein wasser von ein flegmatico/des wasser ist weiß vñ dick/darumb das er ist kalt vñ feucht/vmb der kelt weiß vñ vmb der feuchte dick/so ist der mensch auch gesundt. Vñ ob du nit ein solich wasser bringest/vñ der arzet nit weist die complexio/oder krankheit des menschen ob er gesundt oder siech sy/was spricht er zu dem ersten wasser/ob er der kunst gelert ist/der mensch ist krank von hüzẽ vñ feuchte/als von oberigen gebüt/so ist er doch gesundt/vñnd brist im nit. Zum anderen wasser/der mensch ist von oberiger hüz vñ dürre entzünt in seinem leib/dem gebüst nit/sunder er ist gesundt. Zü dem dritten wasser/der mensch ist von oberiger kelte vñ dürre/vñ alle zeit schwermütig/dem doch nicht gebüst.

Zum vierden wasser/der mensch ist vol kelte vñ feuchte/vñ villicht das es einer frauen sey/so es eins mans ist. Vß solchẽ wasser der gleichẽ nit anders dan ein rotschlagen ist/dardurch der krank vñ der arzet betrogen werden/nit allein in dem/sunder in vil andern/als durch arbeyt/essen/trincken/schlaffen/wachẽ/ freud vñ traurẽ/dardurch der harn anders geferbte würt/dan die krankheyt haben ist. Des gleichen ein wasser in dem blüt/od dz blüt far ist/bezeichet zum minste fünff krankheiten vnder denen eine bedeutẽ ist. Zum ersten/von der leberẽ/ Zum andern/die emorroides/zü dem dritten von eissen vñ geschworen die ettwan in der blasen sint/zum vierden von scharpffer arzeney/die ein für den stein geben/od verferung in d rüten ist/zum fünfften/vß frauen die mēstruose seind. Zü ersten/ob sich der mensch beclaget in der rechten seyre so ist es von der leberẽ/claget er sich im rucken/vonn der gulden adern/claget er sich vornẽ vff

Das erst buch

der macht / von der blasen. Hat er scharpfe arznei ingenomē als für den stein / so clagt er sich in der rözen / ist es ein frau so ist sy krank. Vnd ob du schon wol weißt an welche end dir we ist / danoch so weißtu nit was dir gebriest. Aber so balde der arzet dich hört clagen wa dir we ist / vnd er dz wasser darzü sicht / von stunden an weißt er was dir gebriest / vñ wie dir zehelffen ist. O du einfaltiger torechtiger mensch wie mit wenig vernunft vñ weißheit ist dein gemüt begabt vnd geziert / meinstu dz der arzet got oder der teuffel sey / das er dir allein vñ solchem rorschlagen vñ der besichtigung des wassers sagē sol die warheit / so doch die jm nit wissen / sonder im me vngewiß dan gewiß ist. Aber dē arzet so er den menschen vnd die krankheit erfert durch den puls vnd offenbarung des siechen / vñ die bey jm seind / od wonen / an welchem end jm aller merest we ist. Dar nach dē harnē besicht / ob du nit wol weißt was dir gebriest / dz selbig ist ein geleertē arzet wol wissen / darnach sich der arzet richtē sol vñ dz er mög der natur zūhilff kommen die nit gar verloschen ist / ein solchē arzet nit weiter dan einem getruwē tag / löner schuldig zūgebē bist / vñ zwo vrsach Die erst / ob der mensch sterb oder nicht so gibstu jm solchen lon. Zum andern / das ein arzet ein knecht der natur sey / vñ die natur des arztes meister / vnd das er sein narung darvon habe. Zum dritten / das er hab ein lieb zū den mēschen als zū sein eygen leib / vñ solcher lon sol geben werdē nach habung der krankē vñ nit des arztes. Aber der arzet ist schuldig zehelffen dem dürfftigen vñ nit habendē krankē / en von seinem vermügē eben als wol als dem reichen vmb gelt durch zwo vrsach. Die erst / das jm got glück vnd heil gebe / die anderen krankē gesunt zū machen. Die ander ob von ein andern als von dē reichen vberfluß wirt / dem armē ab gon ist. Wan Guido de cauliaco vnd Lancē francus sprechent. Dem armen von sein vermögen hilff den reichen nit erschreckē sy güten lon zefordern / ein jeder getrüwer

arbeiter seins lons würdig ist / wie vil ist nit wol vñ zū sprechē ist / doch dem gemeinen wolhabenden mēschen die woche ein guldin / dem mittelmessigen an d narung ein halben guldin / dem gantz armen vñ nit habenden nach seinē vermögen. Ob aber der arzet von ein gemeinen wol habē den menschē all tag. ix. creutzer jm zū wenig wer / sprich ich aber. vj. od . viij. mal. ix creutzer das machet auch gelt. Weistu nit zimlicher lon gerngeben / von dem gemeinen vil baß erschiffen mag. Als die alten sprechē / ein haller gemunnē mit recht / besser dann ein guldin mit schaden. Wa ist des grossen arztes gütt hin komē Magister Marheus vñ Paris / dz vber das dir geschlecht nicht komen ist / Dar um götlich vñ zimlich ist zū geben ein solchen arzet. Auch zimliches vñ gebürliches zū nemen gebürt noch habung des krankē vor gemeldet. Sarūb auch der krankē jm schuldig ist zū offenbaren alle ding der krankheit halb die jm zewissen seind / dann wol gebeicht kan man recht büß geben. Vnd ob du keinen arzet habē magst / wil ich dir offenbarē aquam vite / in dem ich groß tugent vnd krafft erfunden hab / durch mein vnd andere experiment / deren ich ein theil hie offenbarē wil wañ warūb er ist zū vilen vnd allen krankheiten die da seind einer kalten vñ feuchten copley gütt / wann sein eygenschafft ist heiß vnd trucken / durch die hitz die kelte vertriben / durch die truckene die feuchte sich verzeren ist. Darumb ist sein krafft mit wenig worten nit auß zespreehen / vñ vmb das die vile der wort verdruß gebürt ist das zū vermeiden vnd zū sagen war zū es gütt ist.

¶ Aqua vite.

Zum ersten / ist dis Aqua vite funden worden durch die alten Philosophos / als Albertus magnus / ypocras / vnd Johannes Rubicassi / sagen vnd ist genandt ein müter vnd ein Künig / vnd ein erfrou / werin vñnder anderen Arneien für alle siechtagen die da vonn kelte kommen.